

## **FDP Zollikon unterstützt Fohrbach-Sanierung**

Die FDP Zollikon hat an ihrer Parteiversammlung vom 14. November intensiv über die Variantenabstimmung zum Fohrbach debattiert. Unbestritten ist, dass die Gesamtsanierung sinnvoll und nötig ist. Insbesondere aus energie- und umwelttechnischen Gründen ist die Renovation nun dringend. Beide zur Abstimmung stehenden Varianten verbessern die Energiebilanz und den ökologischen Fussabdruck des Fohrbachs gegenüber dem heutigen Zustand deutlich. Dies wird nach Abschluss der Sanierung auch zu tieferen Betriebskosten führen. Das Hallen- und Freibad ist aus Sicht der FDP zudem ein wichtiger Standortfaktor für die Attraktivität von Zollikon als Wohnort. Stark umstritten sind in der FDP Zollikon jedoch die vom Gemeinderat vorgelegten Varianten: Exakt die Hälfte der Mitglieder favorisiert die Variante «Optima» des Gemeinderats, die andere Hälfte der Mitglieder spricht sich für die von der RGPK bevorzugte Variante «1:1» aus. Kern der Differenz ist der vorgesehene Gastro-Neubau: Die Hälfte der Mitglieder beurteilt ein Hallenbad ohne Restaurant als unattraktiv und befürchtet einen negativen Einfluss auf die Eintritte und damit die Erträge. Die andere Hälfte betrachtet das Restaurant als überdimensioniert und die Ertragsschätzungen für den Gastro-Bereich als unrealistisch. Entsprechend befürchten sie künftig deutlich höhere Defizite aus dem Betrieb des Fohrbach. Neben den höheren Investitionen in die Variante «Optima» beschäftigt die FDP also insbesondere der langfristig kostendeckende Betrieb unseres Hallen- und Freibads. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass über zwei Drittel der Besucher des Fohrbachs gar nicht aus Zollikon kommen. – Diskussionslos und einstimmig stimmt die FDP Zollikon der Aufhebung des Urnenbeschlusses zur Beugi-Initiative zu.